

PREMIUMWEGE

Bermatingen | Deggenhausertal
Markdorf



ZEIT ZUM WANDERN



INHALT

Einleitung	5
Tipps zum richtigen Wandern	6
Übersichtskarte	7
Bodensee LandGänge	
Tour 1: Gehrenberg GuckinsLand	8
Tour 2: Bermatinger Waldwiesen	10
Tour 3: Bergtour Höchsten	12
Legenden & Geschichten	14
Informationen Bodensee LandGänge	19
Notrufnummer / Impressum	20
Kontakt Daten	24

WANDERN MIT SE(E)HBlick

Gehrenberg, Höchsten, Oberhomberg, ... schon allein die Namen zahlreicher Routen-Höhepunkte lassen den Wanderer erahnen, was ihn dort erwartet: Grandiose Aussichten auf das Linzgau, den Bodensee und natürlich die Alpen. So erstreckt sich vom Höchsten aus bei klarer Sicht vor dem Auge des Betrachters ein atemberaubendes Alpenpanorama von sage und schreibe fast 250 Kilometern Länge! Faszinierende Anblicke, die sich besonders komfortabel auf den, aus Holz gefertigten Doppel-Entspannungs-liegen genießen lassen.

Die drei zertifizierten Bodensee LandGänge „Gehrenberg Guckins-Land“, „Bermatinger Waldwiesen“ und

„Bergtour Höchsten“ sind als in sich geschlossene Rundwanderwege mit jeweils einem gemeinsamen Start- und Zielpunkt konzipiert. Das Spektrum reicht von der leichten Halbtagestour bis hin zur teilweise schweren Ganztagestour. Die abwechslungsreichen Routen führen zum größten Teil auf Wald- und Feldwegen sowie naturbelassenen Pfaden. Und so unterschiedlich sie auch sein mögen, eines haben alle drei Bodensee LandGänge gemeinsam: Naturerlebnis und Erholung auf höchstem Niveau.

Detaillierte Informationen zu allen Touren finden Wanderbegeisterte im Internet auf:

www.gehrenberg-bodensee.de

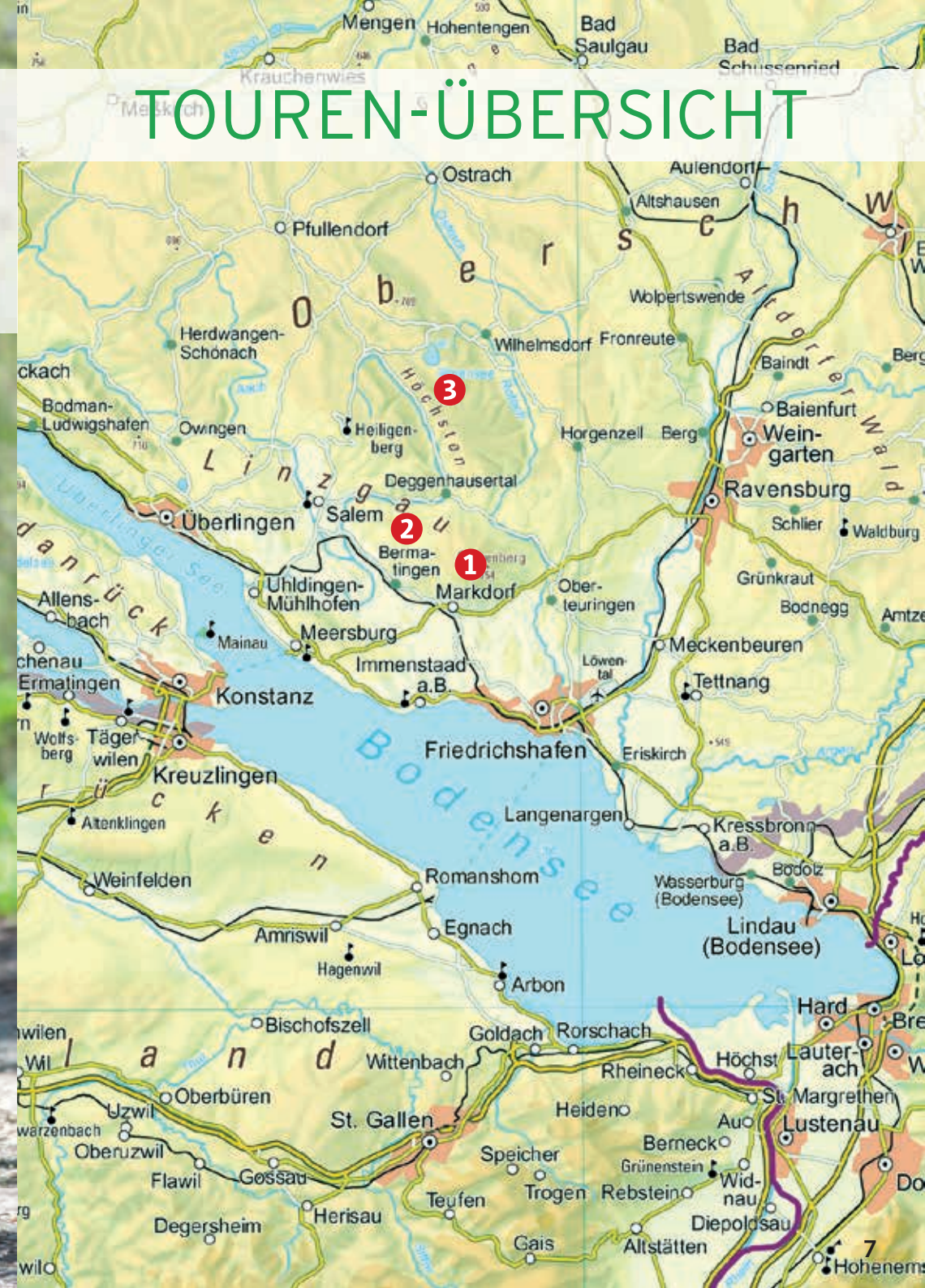
TIPPS ZUM RICHTIGEN WANDERN

Kleine Checkliste für Ihre Ausrüstung:

- + festes Schuhwerk
- + atmungsaktive Kleidung
- + Regenjacke bzw. Regenschutz
- + Sonnenschutz z.B. Mütze oder Hut
- + Sonnencreme
- + Rucksack für Ihre Verpflegung
- + Pflaster und Verbandszeug
- + Wanderstöcke
- + ausreichend Wasser bzw. Getränke
- + Apfel oder Banane
- + Handy, falls vorhanden



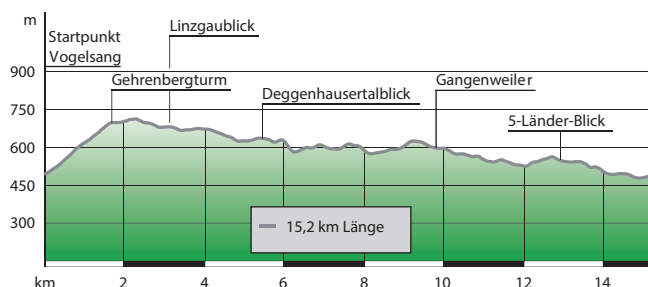
TOUREN-ÜBERSICHT



GuckinsLand

Wo einem der See und das Linzgau zu Füßen liegen

Sechs Kilometer vom See entfernt liegt Markdorf. Warum die badische Kleinstadt Beinamen wie „Perle des Linzgaus“ oder „Balkon zum Bodensee“ trägt, wird jedem schnell klar, der sich auf den Premiumwanderweg GuckinsLand macht.



Drei-Länder-Alpenblick – das ist der Gipfel!

Die Tour startet in **Möggweiler** ① und schon nach wenigen Metern passiert der Wanderer ein Bauwerk ganz eigener Art: einen historischen, in den Jahren 1903/1904 erbauten Wasserspeicher. Weiter geht es zum 30 Meter hohen **Gehrenbergturm** ② der eine fantastische Fernsicht über den Bodensee bietet.

Über die „Rutsche“ zur Schaukel und weiter durch Wälder und Höfe

Kurz danach gelangt man zu einer der spektakulärsten Attraktionen im Bodenseegebiet: Seit dem großen Erdbeben im Jahre 1911 verläuft entlang des Fuchsbühls die sogenannte

„Rutsche“ ③, ein fast 30 Meter langer, senkrechter Abgrund, der einen herrlichen Blick auf Markdorf und den Bodensee bietet. Weiter geht's zum **Linzgaublick** ④ und etwas später lädt dann ein perfekt platzierter Rastplatz zur Pause ein – inklusive weitreichendem Sichtkontakt zum nordwestlich gelegenen Deggenhausertal. Auf seiner zweiten Hälfte führt der Rundweg überwiegend durch malerischen Wald, über zahlreiche Lichtungen, eine Holzbrücke, einen weiteren Rastplatz und zuweilen direkt durch einsame Gehöfte. Immer als Begleiter an Ihrer Seite: faszinierende Ausblicke – wie den **5-Länder-Blick** ⑤ – tief ins Hinterland und hin zu den Alpen.

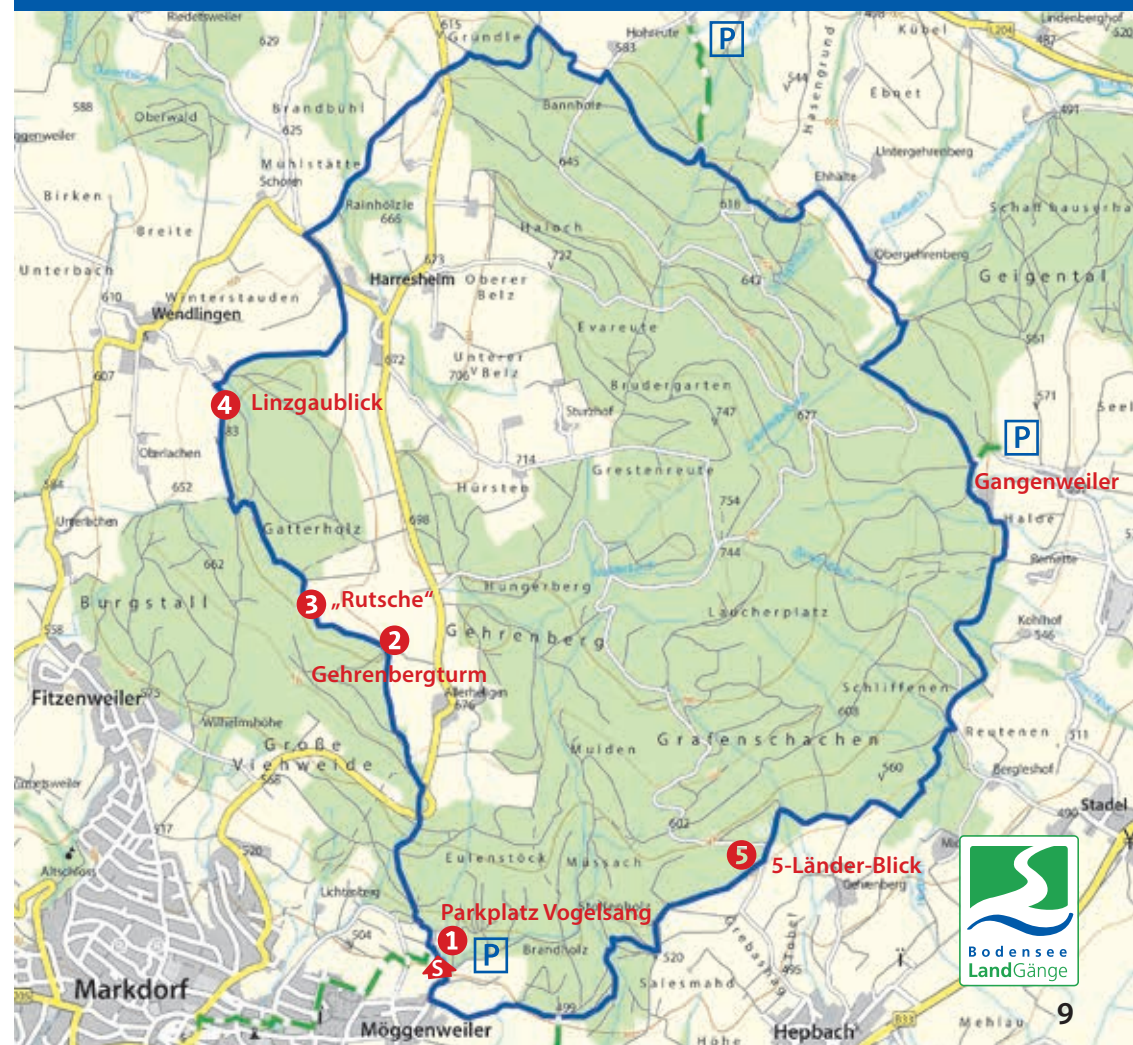
Tourendetails

Länge: 15,2 km
Gehzeit: 5 – 6 Stunden
Startpunkt: Parkplatz Vogelsang in Möggweiler oder alternative Startpunkte: Marktplatz Markdorf, Parkplatz Hohreute, Parkplatz Gangenweiler, Wirthshof in Steibensteg

Schwierigkeit: 468 Höhenmeter, mittelschwere Tagestour
Höhepunkte: Gehrenbergturm, Gehrenbergrutsche, Linzgaublick, Waldpfade, Landinsel Deggenhausertalblick, 5-Länder-Blick



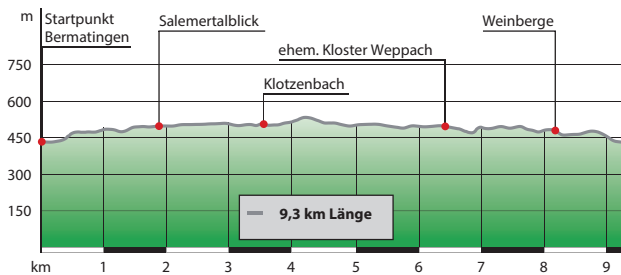
Tipp: am Weg gibt es keine Einkehrmöglichkeiten, daher empfehlen wir eine gute Marschverpflegung!



Bermatinger Waldwiesen

Wälder, Wiesen und Weinberge in voller Weite

Inmitten der idyllischen Weingemeinde Bermatingen beginnt die kürzeste und leichteste Tour der Bodensee LandGänge. Sie führt über traumhaft schöne Wege unter anderem zu einem Ort mit geradezu magischer Ausstrahlung...



Jedem LandGang wohnt ein Zauber inne...

...und diese frei nach Hermann Hesse formulierte Erkenntnis gilt in besonderem Maße für die namensgebende Station des Wanderwegs der Bermatinger Waldwiesen. Nach einem Aufstieg durch den Ort erreicht man über Obstwiesen und Waldwege die ersten **Aussichtspunkte ①** in Richtung Alpen und **Salemer Tal** und gelangt bald zu besagten **Bermatinger Waldwiesen** die durch ihre einzigartige Atmosphäre bezaubern und zur Rast einladen.

Entspanntes Erlebniswandern mit den Alpen im Blick

Im weiteren Verlauf nähert man sich über Feldwege **Wiggenweiler** und

dem gleichnamigen, von Pferdekoppeln umgebenen Hofgut. Danach führt die Tour vorbei am ehemaligen **Kloster Weppach ②** und hinunter zum Weppachbach. Dieser ist bei wenig Wasser leicht zu Fuß zu überqueren – insbesondere für Kinder ein spannendes und lustiges Erlebnis. Trockenem Fußes gelangt man auch über eine Holzbrücke auf die andere Bachseite. Finaler Höhepunkt des Rundwegs ist der bei klarer Sicht herrliche Ausblick auf die nördlichen Gipfelketten der Alpen! Danach geleiten **Weinberge ③** sanft hinunter bis an den Rand von Bermatingen ④, wo die Tour im historischen Ortskern – und nicht selten in einem der dortigen Gasthöfe – ihren Abschluss findet.

Tourendetails

Länge: 9,3 km
Gehzeit: ca. 3 Stunden
Startpunkt: Parkplatz am Rathaus
Schwierigkeit: 243 Höhenmeter, familienfreundliche, leichte Halbtagestour
Höhepunkte: Ausblick vom Hochbehälter, Salemertalblick, Landinsel am Klotzenbach, Waldwiesen, ehem. Kloster Weppach, Weppachbach, Weinberge



Tipp: Bermatingen lockt mit schönen Einkehrmöglichkeiten im historischen Ortskern mit Fachwerk und Weinreben.



Legenden & Geschichten

aus Markdorf und Umgebung

Die frommen Frauen von Weppach

Es ist nun schon viele hundert Jahre her, da kam ein fremder Ritter durch den dichten Wald, der nördlich von Bermatingen liegt. Er verirrte sich jedoch und fand lange keinen Ausweg. Als er nun immer wieder an eine gleiche Stelle im Wald zurück kam, rammte er dort seinen Wanderstock in den Boden und gelobte, wenn er heil aus diesem Wald herauskäme, einen Bildstock zu Ehren der Heiligen Anna zu spenden. Tatsächlich fand er einen Ausweg, kam nach Bermatingen und löste sein Gelübde ein.

Später ließ sich eine Webersfrau aus dem Frankenland dort nieder, um die Weberei zu betreiben. Sie war eine fromme, fleißige Frau und lieferte gute Arbeit. Bald baute sie sich am nahen Waldbach ein Häuschen. Viele Jahre lebte sie dort mit ihrer Magd. Die Geschäfte gingen immer besser und die Leute nannten den Ort den 'Webbach.' Daraus entstand der Name Weppach. Mit der Zeit zogen weitere fromme Frauen zu ihr. Sie erweiterten das Häuschen, gaben die Weberei auf, legten aber einen Garten an und gaben

sich schließlich ganz dem Gebet und dem Lobe Gottes hin.

An dieser Stelle steht heute die ehemalige Klosterkirche Weppach.

(Erzählung nach Steiger 1863: "Salem oder Salmannsweiler", nacherzählt von Helga Zitzlsperger)



>> Text "Das Tal der Liebe" stammt von:
<http://deggenhausertal.de/index.php/deggenhausertal/unsere-gemeinde>

Das Tal der Liebe

Es wird viel darüber spekuliert warum das Deggenhausertal „Tal der Liebe“ genannt wird. Es ranken sich etliche Geschichten darum und im Laufe der Zeit haben sich mehrere Erklärungsansätze gebildet:

In der schlechten Versorgungslage nach dem zweiten Weltkrieg sollen die Hilfesuchenden, meist Frauen und Kinder, große Fürsorge von den Bauern im Deggenhausertal erfahren haben. Diese Fürsorge soll zum Namen „Tal der Liebe“ geführt haben.

Ein weiterer Ansatz beschäftigt sich mit den, der Geschichte nach, sehr ansprechenden Eigenschaften der jungen Frauen aus dem Deggenhausertal. So mancher Jüngling soll nach einem Abstecher ins Tal verheiratet in seinen Heimatort zurückgekehrt sein. Sofern er nicht gleich im „Tal der Liebe“ blieb. Die Bezeichnung könnte aber auch auf die landschaftlichen Gegebenheiten abzielen und aus einem lieblichen Tal könnte so das „Tal der Liebe“ geworden sein.

Auch wenn so manch' Einheimischer immer wieder einmal eine Version zum Besten gibt – sicher ist sich seiner Interpretation niemand. Daher wird die wirkliche Herkunft wahrscheinlich für immer verborgen bleiben – vielleicht macht aber gerade das den besonderen Reiz der attraktiven Bezeichnung aus?

Sodenhans, der Eulenspiegel vom Gehrenberg

Soden liegt am nordwestlichen Abhang des Gehrenberges. Dort lebte vor mehr als 200 Jahren Johann Späth in dürftigen Verhältnissen. Als Amtsbote der Gemeinde Wittenhofen kam er gelegentlich nach Markdorf, wo er in der Krone einkehrte und dort den Gästen erzählte, wie geizig sich die Bewohner von Betlehem Armen gegenüber verhielten. Wenn ihm bis dahin noch kein Gast ein Bier spendierte, dann erläuterte er den Zuhörern, dass in Folge der Erdumdrehung Markdorf nun an der gleichen Stelle wie Betlehem liege. Die Markdorfer verstanden den Hinweis. Sie waren jedoch noch immer nicht bereit, den Sodenhans frei zu halten. Manchmal geschah es, dass einige Gäste ihn vor die Türe setzten. Dort fragte der Sodenhans treuherzig, was er nun tun solle. Die Gäste meinten, dass es ihnen gleichgültig sei, was er tue. "Ja, dann kann ich ja wieder in die Gaststube gehen." Und gleich war er wieder in der Krone.

(Erzählung aus dem Birnauer Kalender 1924 von S. Walz; gekürzte Nacherzählung von Hermann Zitzlsperger)



www.gehrenberg-bodensee.de

EINDRÜCKE VON UNTERWEGS



Kaufen Sie Ihren Proviant doch einfach bei den zahlreichen Hofläden und Erzeugern der Region. In fast jedem Ort finden Sie regionale Produkte.



Liebe Wanderfreunde, liebe Bodensee LandGänger,

die abwechslungsreichen Touren der Bodensee LandGänge führen größtenteils auf schmalen, naturnahen Pfaden, vorbei an Bachläufen, Waldwegen bis hin zu atemberaubenden Ausblicken auf den Bodensee. **Festes Schuhwerk** ist daher auf allen Touren empfehlenswert.

Zu einer schönen Wanderung gehört natürlich auch immer eine Pause. Bitte bedenken Sie, dass sich nicht an jedem Weg ein gastronomischer Betrieb befindet; eine **gute Wanderverpflegung** wird von uns daher ebenso empfohlen.

Auf unseren LandInseln und Land-Liegen können Sie Ihre Stärkung an ausgesucht ruhigen und meist aussichtsreichen Plätzen genießen.

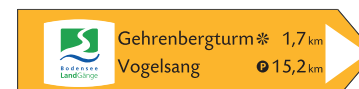
Markierung und Beschilderung

Die Bodensee LandGänge sind drei **Rundwanderwege**, die die höchsten Ansprüche an das Wandern stellen und 2015 zum wiederholten Mal mit dem „Deutschen Wandersiegel“ ausgezeichnet wurden. Die Touren sind durch die hochwertige und **wanderfreundliche Beschilderung** „unverlauffbar“ und können in beiden Richtungen begangen werden.

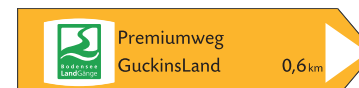
An jedem Startpunkt haben wir für Sie eine **Portaltafel** mit wichtigen Hinweisen über den Wegeverlauf, Höhenprofil, Aussichtspunkten sowie Rastplätzen vorbereitet. Die „Bergtour Höchsten“ und „GuckinsLand“ können an mehreren Punkten gestartet werden, die über die sogenannten „Zuwege“ erreichbar (siehe Markierungssymbol Zuweg) sind.

Legende

Wegweiser **Bodensee LandGänge**



Zuweg **Bodensee LandGänge**



Markierungssymbol



Markierungssymbol



Standortplakette



Standortplakette

Piktogramme

- Übersichtstafel-Standorte
- Bahnhof
- Aussichtspunkt
- Gastronomie
- Sehenswürdigkeit
- Aussichtsturm
- Rastplatz
- Grillplatz
- Parkplatz
- GuckinsLand
- Zuwegung

Das Deutsche Wandersiegel – ein Qualitätsversprechen für unsere Wanderer

Das „Deutsche Wandersiegel“ macht die Qualität eines Wanderweges auf der Basis ständig aktualisierter Wanderbefragungen quantitativ messbar. Ein umfangreicher Kriterienkatalog ermöglicht es, die Stärken und Schwächen eines Wanderweges möglichst genau und objektiv zu erfassen. Die Bodensee Land-Gänge möchten dieses Versprechen halten. Aus diesem Grund werden die Wege regelmäßig kontrolliert und von unseren WanderPaten gepflegt.



Im Notfall Notrufnummer: 19 222

An unseren Wegpfosten finden Sie ein kleines blaues Schild mit der entsprechenden Standort- und UTM-Nummer. Bitte geben Sie diese der Rettungsleitstelle im Notfall durch.

Impressum

Herausgeber

Tourismugemeinschaft
Gehrenberg-Bodensee e.V.
Marktstraße 1
88677 Markdorf
Tel. 07544/500 290
Fax. 07544/500 289
info@gehrenberg-bodensee.de
www.gehrenberg-bodensee.de

Routenführung

ProjektPartner Wandern, Marburg
Vielen herzlichen Dank den WanderPaten!

Tourenprofile und Karten

Alpstein, Immenstadt

Copyright

Die Wortbildmarke „Bodensee LandGänge“ sowie die Fotos und Tourenbeschreibungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Tourismugemeinschaft Gehrenberg-Bodensee gestattet.

Haftungshinweise

Trotz der wiederholten Kontrolle und der gewissenhaften Ausarbeitung der Wegbeschreibungen übernimmt der Herausgeber keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in der vorliegenden Broschüre.

Gestaltung

büro für: werbung und gestaltung

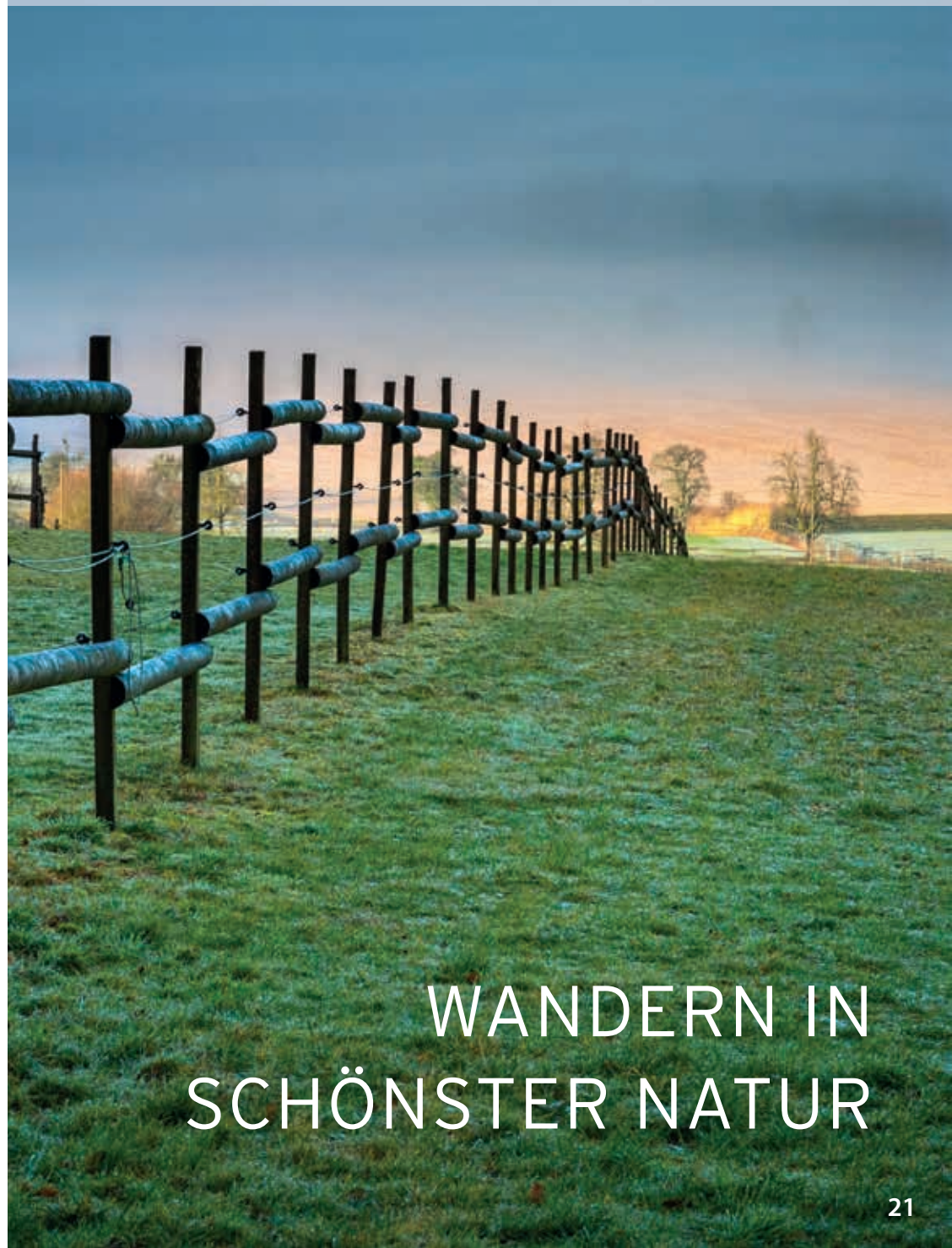
Druck

Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu

Bilder

Michael Gunz, TG Gehrenberg – Bodensee
Florian Fahlenbock
Obsthof Steffelin

Stand 01/2019



WANDERN IN SCHÖNSTER NATUR





www.gehrenberg-bodensee.de



Tourismusgemeinschaft
Gehrenberg-Bodensee e.V.
www.gehrenberg-bodensee.de

Tourist-Information
Marktstr. 1, **88677 Markdorf**
Tel. +49 7544/500 290
info@gehrenberg-bodensee.de
www.gehrenberg-bodensee.de

Tourist-Information
Salemer Str. 1, **88697 Bermatingen**
Tel. +49 7544/95 02-13
poststelle@bermatingen.de
www.bermatingen.de

Tourist-Information
Rathausplatz 1, **88693 Deggenhausertal**
Tel. +49 7555/92 00-13
touristinfo@deggenhausertal.de
www.deggenhausertal.de

Tourist-Information
St.-Martin-Platz 9, **88094 Oberteuringen**
Tel. +49 7546/299-25
tourist-info@oberteuringen.de
www.oberteuringen.de